

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse
Herausgeber: Schweizer Bibliophilen-Gesellschaft; Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare
Band: 11 (1937)
Heft: 11: Der Familienforscher = Le généalogiste

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER FAMILIENFORSCHER

Le généalogiste

MITTEILUNGEN
der schweizerischen Gesellschaft
für Familienforschung

BULLETIN
de la Société suisse
d'études généalogiques

No. 11

IV. Jahrgang

1. November 1937

REDAKTION: Dr. ROB. OEHLER, Vennerweg 2, Bern

Verbauerte Herrengeschlechter

Von G. Zollinger (*Schluss*)

VON RORMOOS. 1365 Ulr. von Rormoos, Bauer in Gächliwil, 1369 Peter Rormoos, Bauer in Lüterswil. Ein Beweis für den Zusammenhang mit dem Edelgeschlecht kann zwar nicht erbracht werden, aber ebensowenig ein Gegenbeweis.²²⁾

VON DURRACH. Hemman v. D. Edelknecht, Burger von Solothurn. Konrad v. D., Junker, Schultheiss zu Solothurn. 1336 verkauft Hugo v. Durrach, Burger zu Solothurn, seine Besitzungen zu Huttwil. 1363 C. von Durrach in Huttwil ist dem Kloster St. Urban abgabepflichtig. 1377 C. von Durrach in Gondiswil b. Huttwil ist dem Kloster St. Urban zinspflichtig.

Die Landleute Schulthess zwischen Langenthal und Huttwil (verbürgert in Melchnau, Reisiswil) scheinen auf einen ganz frühen Schultheissen des Städtchens Huttwil zurückzugehen²³⁾. —

²²⁾ Vielleicht Nachkommenschaft des Cuno († 1264, ∞ Hemma), der einem Kloster eine Schenkung von 120 Jucharten zu Ersigen macht, die sein Bruder Albert 1265 rückgängig machen will. Dieser führt deswegen einen Prozess, muss aber die Schenkung schliesslich doch anerkennen, da er wegen Nichterscheins vor Gericht des Rechts verlustig geht. Hemma, Cunos Witwe, die genannten Besitz bisher als Leibgeding benutzt hatte, bestätigt 1271 die Schenkung.

²³⁾ Die frühesten mit Namen bekannten sind: 1280 Cunradus scultetus de Hutwile, (1294 Ludwig von Oberburg).